

INHALT

KAPITEL 1	beschreibt, wie Münchens Medienmacher den 1. April 1984 erlebten	11
KAPITEL 2	ist eher persönlich geraten und erzählt ein paar Frechheiten	17
KAPITEL 3	hat etwas mit Pornographie zu tun und einem Schnellmerker	25
KAPITEL 4	wird sicher nicht zum letzten Mal bei den Sozis und ihren Medienexperten anecken	29
KAPITEL 5	befaßt sich u. a. mit dem Parteichinesisch der Linken	35
KAPITEL 6	verrät etwas über Gemeinsamkeiten zwischen Peter Glotz und Albert Vietor	39
KAPITEL 7	berichtet von einer Beleidigungsklage Jung-Lafontaines	43
KAPITEL 8	entdeckt »die Phalanx« samt neuer Moral und unberührten Mädchen	47
KAPITEL 9	erzählt wahre Geschichten von deutschen Intendanten und wie sie ihr Monopol verteidigen	51
KAPITEL 10	nimmt sich ein paar Zeitungseuten an und wie diese die Medienezukunft sehen	57

KAPITEL 11	weiß von einer edlen Dame zu berichten, die in Bayern das Volk an die Urnen flehte	63
KAPITEL 12	ist etwas lang geraten und führt Protokoll über eine denkwürdige Sitzung in Saarbrücken	67
KAPITEL 13	zitiert einen angesehenen Werbemenschen, der böse Kritik an einflußreichen Leuten übt	77
KAPITEL 14	erinnert an den gar nicht verzeihlichen Irrtum eines früheren Bundeskanzlers	85
KAPITEL 15	findet an einem weihevollen Ort statt: im Münchner Kardinal-Wendel-Haus	89
KAPITEL 16	findet, daß unsere Intendanten gute Schauspieler sind	95
KAPITEL 17	ist ein wenig unfein und reklamiert den sozialen Klimbim	99
KAPITEL 18	stimmt fröhliche Urlaubsklänge von einem Urlaubssender an	105
KAPITEL 19	zitiert vor allem die FAZ	113
KAPITEL 20	tritt angeblich der CSU auf die Zehen	117
KAPITEL 21	feiert die Selbstverleugnung eines Intendanten zur Rettung des Monopols	123
KAPITEL 22	würdigt die Sparsamkeit eines Minister- präsidenten, der später Bundeskanzler wurde	127
KAPITEL 23	bemüht Elisabeth Noelle-Neumann um zu beweisen, was eigentlich alle wissen	131
KAPITEL 24	ist ziemlich eitel, weil es ein Kompliment über den Autor druckt	135

KAPITEL 25	ist weniger eitel, weil es »Gelächter« über den Schreiber notiert	137
KAPITEL 26	ist religiös und spricht von Augustinus	143
KAPITEL 27	deckt auf, daß bei der SPD und den Gewerkschaften nicht alle Zeitungen gelesen werden	147
KAPITEL 28	läßt endlich wieder Peter Glotz zu Worte kommen	151
KAPITEL 29	hat Visionen am Spieltisch der Nation	157
KAPITEL 30	läßt einen ganz neuen Brauchitsch zu Worte kommen	161
KAPITEL 31	hat die infantile Sprachgewalt gewerkschaftlicher Texteschmieder im Visier	167
KAPITEL 32	wundert sich mit einem Landtags-Offizianten über das Temperament bayerischer Politiker	173
KAPITEL 33	ist boshaft, wenn es um Münchens Lokalpresse geht	177
KAPITEL 34	kritisiert die Arrivierten im Mediengeschäft	187
KAPITEL 35	stimmt den Abgesang über den Privatfunk an	193
KAPITEL 36	nimmt die Milchmädchen in Schutz	199
KAPITEL 37	fabuliert über Pluralismus	205
KAPITEL 38	verlängert Merseburgers Vertrag	215
KAPITEL 39	erinnert sich an die Juristen des Bayernfunks und ihren Frohsinn	219

KAPITEL 40	erzählt von Vergewaltigung des Eigentums auf sozialistisch	229
KAPITEL 41	meint, der Klaus Bednarz sei bierselig	241
KAPITEL 42	macht selbst dem »Bayernkurier« Vorwürfe	249
KAPITEL 43	spricht nun endgültig vom »Wirtschaftsforum«	257
NACHSPIEL		263
ANMERKUNGEN		265
NAMENSREGISTER		275